GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN –

KIRCHENSTEUER 2011

ERZBISTUM KÖLN

INHALT

Vorwort 3

Warum eigentlich Kirchensteuer? 4

Wohin fließen 100 € Kirchensteuer? 5

Liturgie: 6
Heilige Messe
in Hüchelhoven

Verkündigung: 7
Glaubensforum
in Ratingen

Missionarische Ausstrahlung: 8
Begegnungszentrum
margaretaS in Brühl

Jugend und Familie: 9
Eltern-Kind-Kurs
in Bonn

Karitatives Handeln: 10
Schülerfrühstück
in Oberlar

Wirtschaftsplan 2011 11

Unser Erzbistum Köln auf einen Blick 12

Weitere Informationen 14

Impressum 14

Antwortkarte 15

VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Frohe Botschaft allen Menschen zu verkünden und Christus berührbar zu machen, das ist die Aufgabe der Kirche und damit auch die des Erzbistums Köln und seiner rund 50.000 hauptamtlichen und 200.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für ihre wichtige Arbeit stehen im Jahr 2011 rund 487 Millionen Euro an Kirchensteuer zur Verfügung. Ob Gottesdienste, kirchliche Schulen, Kindergärten oder die Unterstützung für Menschen in Not: Dies alles ist ohne Ihren Beitrag in Form von Kirchensteuer nicht möglich. Das Engagement vieler Menschen und die Kirchensteuer ermöglichen erst die Gestaltung des gelebten Glaubens im Erzbistum Köln. Deswegen möchte ich Ihnen heute von ganzem Herzen für Ihren Beitrag danken!

Unser Erzbischof Joachim Kardinal Meisner hat für die Arbeit in den Seelsorgebereichen des Erzbistums fünf unverzichtbare Elemente benannt. Anhand von Beispielen zu jeder dieser fünf Säulen zeigen wir in dieser Broschüre, wo Ihre Kirchensteuer ankommt und wie Ihre Hilfe Früchte trägt. Darüber hinaus bieten wir Ihnen grundlegende Informationen zur Kirchensteuer und zum Haushalt des Erzbistums für das Jahr 2011.

Wenn Sie noch Fragen haben, sind Sie herzlich eingeladen, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Mit herzlichem Gruß
Ihr

Dr. Dominik Schwaderlapp
Generalvikar des Erzbischofs von Köln

Warum eigentlich Kirchensteuer?

Die Kirche lebt aus der lebendigen Gemeinschaft ihrer Mitglieder heraus und wird von ihnen getragen und zusammengehalten. Die Kirchensteuer ist eine zentrale Form der persönlichen Unterstützung, durch die das vielfältige Engagement von Kirche und ihr Dienst am und für den Menschen erst möglich und sichtbar werden.

WAS GESCHIEHT MIT DER KIRCHENSTEUER?

Die Kirchensteuer finanziert im Erzbistum Köln Aufgaben, die Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie Senioren in den Gemeinden und Seelsorgebereichen oder in katholischen Einrichtungen zugutekommen. Der größte Anteil – mehr als 272 Millionen Euro – geht in das Kerngeschäft der Kirche: die Seelsorge, in die Gemeinden oder in besondere Aufgabenbereiche wie die Jugend-, Krankenhaus- oder Schulseelsorge.

KIRCHENSTEUER IST WICHTIG ...

... weil Kirche viele ihrer Aufgaben und Angebote sonst nicht aufrechterhalten kann. Die Feier der Heiligen Messe, Kinder- und Jugendarbeit, ambulante und stationäre Dienste in den Bereichen der Alten-, Kranken- und Behindertenpflege, katholische Kindergärten und Schulen, Jugendeinrichtungen und Beratungsstellen, Bildungsstätten...

KIRCHENSTEUER IST GERECHT ...

... denn jedes Kirchenmitglied trägt seinen Anteil bei. Für jeden gilt der gleiche Prozentsatz der Lohn- bzw. Einkommenssteuer. Im Erzbistum Köln sind dies neun Prozent. Wer keine dieser Steuern zahlt, wie zum Beispiel Arbeitslose, Schüler, Studenten und meist auch Rentner, zahlt auch keine Kirchensteuer.

Wohin fließen 100 € Kirchensteuer?

SEELSORGE 53€

Territoriale Seelsorge
Seelsorge für die Menschen in den Gemeinden: Personalkosten, Kindergärten, Erhalt der Kirchengebäude ...

Kategoriale Seelsorge
Schul- oder Jugendseelsorge, Seelsorge in Krankenhäusern oder Altenheimen ...

Bildung
Schulen und Internate, Bildungseinrichtungen, Bibliotheken ...

Caritas
Hilfen für Menschen in Not und Armut – karitative Aufgaben der Kirche ...

Erzbischöfliche Einrichtungen und Verwaltung 15 €
Priesterseminar, Historisches Archiv, Diözesanmuseum Kolumba ...

Investitionen 3 €
Erzbischöfliche Einrichtungen wie Schulen, Kirchen ...

Versorgung 4 €
Altersversorgung für die Mitarbeiter der Kirche

Sonstiges 2 €

Mission und Entwicklungshilfe 3 €
Unterstützung des Erzbistums für Gemeinden in ärmeren Ländern

Liturgie

FEIERN ALS GRUNDLAGE

„Der Gottesdienstbesuch in meiner Heimatkirche ist für mich mehr als nur ein fester Punkt in einem Wochenkalender", erklärt Bernd Hansen (49) am Sonntagmittag vor der Kirche in Bergheim-Hüchelhoven nach dem Besuch der Heiligen Messe. „Die St.-Michael-Kirche ist

Liebevoll gestaltet sind die Heiligen Messen, die jeden Sonntag in St. Michael in Bergheim gefeiert werden.

für mich das Zentrum des Dorfes und der Gemeinschaft, die sich hier zum gemeinsamen Gebet und zum Gespräch trifft." So wie Bernd Hansen besuchen jeden Sonntag rund 240.000 Menschen einen Gottesdienst in den Kirchen des Erzbistums Köln. Viele Gläubige schöpfen aus diesen Feiern in der Gemeinschaft mit dem Empfang der heiligen Kommunion Kraft für ihren Alltag. „Wenn wir Christus berührbar machen wollen, dann müssen wir uns zunächst selbst von Christus berühren lassen", erklärt Erzbischof Joachim Kardinal Meisner.

Gottesdienste im Seelsorgebereich Bergheim-Ost

Kontakt

Kreisdechant Monsignore Achim Brennecke
Tel.: 02272-56287
E-Mail: Pfarrgemeinden.ob-bue@t-online.de

Verkündigung

FRAGEN EINEN RAUM GEBEN

„130 Teilnehmer beim Glaubensforum." Als Anke Chávez (46) vor 15 Jahren diese Zeile in der Zeitung las, dachte sie zuerst an einen Druckfehler. Kommen zum Glaubensforum wirklich mehr Menschen als zum Gottesdienst? Was machen die da überhaupt?

Das Glaubensforum findet an jedem ersten Montag im Monat statt, an manchen Abenden kommen 180 Menschen.

Die Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten und ein Wachsen im eigenen Glauben, das wollte Pfarrer Ludwin Seiwert bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreichen, als er vor mehr als 20 Jahren das Glaubensforum in Ratingen ins Leben rief. Dabei dient meist eine Bibelstelle als Impuls für rund zwei Stunden angeregte Diskussion. Fragen und Zweifel sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Anke Chávez hat seit ihrer ersten Teilnahme kaum einen Termin verpasst: „Beim Glaubensforum spüre ich die befreiende Kraft des Glaubens. Pfarrer Seiwert schafft es, auf spannende Art zu vermitteln, dass die 2.000 Jahre alten Worte der Bibel auch heute noch aktuell sind und mit dem eigenen Leben zu tun haben."

Glaubensforum in der Gemeinde Heilig Geist in Ratingen

Kontakt

Pfarrer Ludwin Seiwert
Tel.: 02102-442717
E-Mail: ludwin.seiwert@hlgeist-ratingen.de
www.heiliggeist-ratingen.de

Missionarische Ausstrahlung

TÜREN ÖFFNEN

Ihr Glaube kann nicht im stillen Kämmerlein gelebt, sondern will mit anderen Menschen geteilt werden. Davon sind Rudolf (69) und Ursula (74) Schmitz überzeugt. Das Ehepaar freut sich, dass aus dem alten Pfarrheim ihrer Gemeinde St. Margareta nun das Begegnungszentrum „margaretaS" wird.

Schon das „S" im Namen soll verdeutlichen, dass dieses neue Zentrum mehr als nur ein weiteres Vereinsheim der katholischen Kirche sein soll, nämlich eine „S"chnittstelle zwischen Kirche und Welt. Hinter dem neuen Angebot steckt der Wunsch nach „Begegnung": mit Menschen, mit Kirche, mit Spiritualität, mit Kultur, mit Politik und sozialen Fragen.

Die Fassade des Begegnungszentrums besteht größtenteils aus Glas und verleiht den Räumen Offenheit.

Viele Gemeindemitglieder engagieren sich für ihr Begegnungszentrum. Rudolf und Ursula Schmitz gehören zum Foyerteam: „Wir stehen für Fragen bereit und laden ein zum Gespräch über den Glauben."

Begegnungszentrum margaretaS in der Gemeinde St. Margareta in Brühl

Kontakt
Pfarrbüro St. Margareta
Tel.: 02232-13175
E-Mail: margaretaS@live.de
www.margaretaS.de

Jugend und Familie

RAT UND HILFE FÜR ELTERN

Jana Müller ist erleichtert: Seitdem sie mit Felix zum Eltern-Kind-Kurs im Familienzentrum in Bonn geht, ist der Kleine viel offener und mutiger. Er spricht auch mehr. Dabei hatte sie schon die Befürchtung, dass der Dreijährige in der Sprachentwicklung hinterherhinkt.

Zu der neuen Gelassenheit der 29-Jährigen hat ihre Teilnahme am Eltern-Kind-Kurs entscheidend beigetragen. Felix kann dort mit anderen Kindern spielen, während sich die Eltern über Erziehungsfragen austauschen. Eine erfahrene Pädagogin steht mit Rat und Tat zur Seite.

Beim Eltern-Kind-Kurs entdecken Eltern und Kinder ihre Fähigkeiten.

Jana Müller schätzt am Eltern-Kind-Kurs besonders, dass ihrem Sohn dort wichtige Werte mit auf den Weg gegeben werden. „In der Gruppe sprechen wir über die Bedeutung christlicher Feste und wie wir sie in den Familien feiern. Auch wenn Felix noch nicht alles versteht, so merkt er doch, dass Weihnachten mehr ist als nur große Geschenke."

Eltern-Kind-Kurs im Familienzentrum „An der Maximilian-Kolbe-Brücke", Bonn

Kontakt
Rafaela Lukas
Tel.: 0228-661170
E-Mail: kita-st.antonius@web.de

Karitatives Handeln

EIN GUTER START IN DEN TAG

Für die neunjährige Sarah ist es der schönste Morgen in der Woche: Jeden zweiten Freitag geht sie um halb acht zum Schülerfrühstück in die Pfarrgemeinde Heilige Familie in Oberlar. Außer Sarah sind noch etwa 40 andere Kinder der Gemeinschaftsgrundschule da, um vor dem Schulgottesdienst einfach, aber gesund zu frühstücken.

Ein gemeinsames Frühstück und ein Brot für die Pause – die Schüler der GGS Oberlar tanken Kraft für den Tag.

Für Sarah keine Selbstverständlichkeit: Das Geld in ihrer Familie ist knapp, ein Frühstück gibt es selten. „Viele Familien versuchen, beim Essen etwas Geld einzusparen", sagt Pastoralreferent Joachim Bourauel. „Ein hungriges Kind kann sich aber nur schlecht konzentrieren. Daher bieten wir seit Herbst 2008, in Absprache mit der Schule, das Schülerfrühstück an."

Eine Einladung erhalten nicht nur die bedürftigen Kinder, sondern alle Schüler. Denn ein gemeinsamer Start in den Tag verbindet.

Schülerfrühstück in der Gemeinde Heilige Familie in Oberlar
Kontakt:
Joachim Bourauel, Pastoralreferent
Kirchengemeindeverband Troisdorf
Tel.: 02241-76186, E-Mail: pastoralbuero@trokirche.de

Wirtschaftsplan 2011

Woher das Erzbistum Köln Geld bekommt und wie es das Geld verwendet, zeigt die Übersicht des Wirtschaftsplanes.

Aufwendungen	
Zuweisungen/Zuschüsse[1]	303.924.183 €
Personalkosten[2]	274.965.188 €
Kirchenlohnsteuerverrechnung[3]	195.000.000 €
Allgemeine Sachkosten[4]	79.079.030 €
Verwaltungsgebühren (NRW+RLP)[5]	20.946.000 €
Abschreibungen	18.363.972 €
Jahresüberschuss	35.238.109 €
Summe	**927.516.482 €**

Erträge	
Kirchensteuererträge[6]	**712.835.970 €**
Zuschüsse[7]	136.174.475 €
Sonstige Einnahmen[8]	78.506.037 €
Summe	**927.516.482 €**

[1] vor allem an die Gemeinden und die Caritas sowie an Verbände; Gebäudeunterhalt; Personalkosten (wie Küster und Sekretariate)
[2] ausgehend von einer Zunahme um 2,70 Prozent gegenüber 2010
[3] Anteil der eingenommenen Kirchensteuer, der anderen Bistümern zusteht, weil die betreffenden Steuerzahler dort wohnen (sogenanntes „Clearing")
[4] z. B. Instandhaltung der Bistumsgebäude; Datenverarbeitungskosten; Versicherungen
[5] Finanzverwaltungen NRW und RP
[6] einschließlich Rückflüsse von Gemeinden aus dem Vorjahr
[7] vor allem Landeszuschüsse für die Erzbischöflichen Schulen
[8] z. B. aus dem Betrieb von Bildungshäusern sowie Mieten, Pachten und Zinserträge

Nach Abzug von Gebühren an die Finanzverwaltung sowie Anteilen, die anderen Bistümern über den innerkirchlichen Finanzausgleich zustehen, verbleiben in diesem Jahr 486,5 Mio. Euro Kirchensteuer für die Angebote im Erzbistum Köln.

Unser Erzbistum Köln auf einen Blick

Die Momente, in denen Christus im Erzbistum Köln „berührbar wird", sind natürlich unbezahlbar und lassen sich nicht in Zahlen ausdrücken. In Zahlen darstellen lässt sich aber, wie viele Menschen sich im Erzbistum Köln an ganz unterschiedlichen Orten engagieren und dort die Berührung mit Christus ermöglichen wollen.

LEBENDIGE LITURGIE

Über 240.000 Menschen besuchen sonntags die liturgischen Feiern in den rund 800 Kirchen im Erzbistum Köln. Mehr als 30.000 Ministrantinnen und Ministranten beteiligen sich an der Gestaltung der Liturgie ebenso wie die 30.000 Sängerinnen und Sänger, die regelmäßig in ihren Kirchenchören proben.

SOLIDE GLAUBENSVERKÜNDIGUNG

2.000 Mitarbeiter im pastoralen Dienst, darunter 1.140 Priester, verkünden den Glauben im Erzbistum Köln. Dies tun natürlich auch die rund 200.000 Ehrenamtlichen und viele der über 2,1 Millionen Katholiken im gesamten Erzbistum.

KARITATIVES HANDELN

In den 593 Pfarreien des Erzbistums sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrcaritas für ihre Mitmenschen da. Außerdem gibt es im Erzbistum 54 Krankenhäuser, 148 Alten- und Altenpflegeheime und 10 stationäre Hospize, in denen immer der einzelne Mensch als Abbild Gottes im Mittelpunkt steht.

JUGEND UND FAMILIE

Den Kindern der Familien im Erzbistum Köln stehen 582 katholische Kindergärten und 46 Schulen zur Verfügung. Für alle Generationen gibt es 32 Bildungsstätten. In schwierigen Situationen erhalten Menschen in 17 Erziehungsberatungsstellen und 11 Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen Unterstützung. 7 Frauenhäuser und 15 Esperanza-Schwangerschaftsberatungsstellen helfen ebenfalls.

MISSIONARISCHE AUSSTRAHLUNG

Über 15.000 Mitarbeiter in der Vorbereitung auf den Sakramentenempfang (zum Beispiel die Erste Heilige Kommunion) berichten über ihren Glauben und haben so eine missionarische Ausstrahlung. Über UKW und das Internet verkündet das Kölner „domradio" die Frohe Botschaft des Glaubens. Kunstwerke stehen dagegen im Kunstmuseum Kolumba des Erzbistums im Vordergrund, doch auch die Auseinandersetzung mit ihnen ist letztlich wieder eine Einladung zum Glauben. Ihr Zeugnis leben auch die Ordensleute in 110 Ordensgemeinschaften mit rund 200 Niederlassungen im Erzbistum Köln.

Wenn Sie weitere Fragen haben:

Pressestelle des Erzbistums Köln
Marzellenstraße 32
50668 Köln

Telefon: 0221-1642 1411
Telefax: 0221-1642 1610

E-Mail: presse@erzbistum-koeln.de
Internet: www.erzbistum-koeln.de

ZUDEM FINDEN SIE WEITERE HILFREICHE INFORMATIONEN AUF FOLGENDEN SEITEN:

- Kirchensteuer im Erzbistum Köln
  www.kirchensteuer-koeln.de
- Deutsche Bischofskonferenz – Kirchensteuer
  http://www.dbk.de/themen/kirchenfinanzierung
- EKD-Hannover – Informationsplattform zur Kirchensteuer
  http://www.steuer-forum-kirche.de/
- Bundesministerium der Finanzen – Interaktiver Abgabenrechner
  https://www.abgabenrechner.de/

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Erzbistum Köln
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion:
Michael Kasiske (verantwortlich), Peter Langenbach
Konzept, Text, Gestaltung:
Bergmoser + Höller Agentur, Aachen
Fotos: Privat; picture-alliance/Frank May; KNA-Bild; Markus Dörstel; doug Olson – Fotolia.com; Coka – Fotolia.com; Ruprecht Stempell, Köln

Diese Broschüre ist am 15.1.2011 erschienen und kann kostenlos beim Erzbistum Köln bestellt werden. Außerdem steht sie im Internet als Download zur Verfügung: www.kirchensteuer-koeln.de

BITTE SENDEN SIE MIR

- ☐ den Finanzbericht 2011 (Erscheint im Februar 2011)
- ☐ Informationsbroschüre über den Glauben: „Was glaubt, wer glaubt"
- ☐ Zahlen und Daten zum Erzbistum Köln
- ☐ Bildungsangebote des Erzbistums für Stadt und Kreis

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

DIE KARTE KÖNNEN SIE AUCH FAXEN AN: 0221-16 42 16 10
ODER SIE SCHICKEN EINE MAIL: INFO@ERZBISTUM-KOELN.DE

IHRE GEMEINDE:
Viele Gemeinden finden Sie mit ausführlicher Beschreibung, Gottesdienstzeiten und Büroöffnungszeiten im Internet. Bildungsangebote Ihrer Gemeinde können Sie mit der beigefügten Antwortkarte anfordern.

SIE WISSEN NICHT, ZU WELCHER GEMEINDE SIE GEHÖREN?
www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/kirchevorort/kirchengemeinden/suchen.html

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG:

Bitte frankieren

www.kirchensteuer-koeln.de; Foto: picture-alliance

ANTWORT

Erzbistum Köln
Pressestelle
Marzellenstraße 32

50668 Köln